

Ben-Gurion-Flughafen wird grösser

Der Flugverkehr von und nach Israel boomt, seit Einführung des Open-Skies-Abkommen gibt es nicht nur deutlich mehr sondern auch günstigere Verbindungen vor allem nach Europa. Nun soll auch ein grösserer Flughafen dieser Entwicklung Rechnung tragen: Mit der Neueröffnung eines vierten Fluggastbereiches im Terminal 3 des Ben-Gurion-Flughafens sollen künftig 1.800 Passagiere mehr pro Stunde abgefertigt werden.

In dem neuen Flügel befinden sich u.a. Wartebereiche, acht Einstiegsgates, Geschäfte, Restaurants, technische, logistische und Cargo-Einrichtungen. Der neue Bereich, der, wie der Rest des Terminals, von den israelischen Architekten Moshe Safdie und Irit Kohavi entworfen wurde, ist auch technisch auf höchstem Niveau: Eingangswege aus Teleskopglas sowie Doppelbrücken für einen schnelleren Ein- und Ausstieg aus der hinteren und vorderen Flugzeugtür.

Mit der Eröffnung des neuen Gebäudeflügels soll ein Anstieg des Passagierverkehrs gewährleistet werden, für 2018 werden 17 Millionen Fluggäste auf dem grössten Flughafen Israel erwartet.



Terminal 3 ist der grösste Bereich am Ben Gurion Flughafen (Bild: Safdie Architects).

Weitere Informationen:

Pressemeldung der Flughafenbehörde (eng)

<http://www.iaa.gov.il/en-US/rashot/projects/Pages/Fourth-ext.aspx>

Blühende Landschaften

Jedes Jahr im Februar, nachdem die ersten heftigen Regengüsse Israels Wasserspeicher etwas aufgefüllt haben und man der Natur geradezu beim Ergrünen und Erblühen zusehen kann, pilgern Tausende Israelis in den Süden des Landes: „Der rote Süden“, ein Festival das die blühenden Felder roter Anemonen feiert, zieht Besucher aus dem ganzen Land an.



Rote Wiesen im Süden des Landes (Bild: Presse Festival Darom Adom)

In diesem Jahr findet das Festival bereits zum 13. Mal statt und bietet wieder eine Vielzahl von Aktivitäten in und um die besondere Landschaft der Negev-Wüste. Geführte Rundgänge, Fahrradtouren, Workshops für Handwerkskunst, Sportprogramme und vieles mehr machen aus der Region eine riesige Touristenattraktion.



Nicht nur der Süden blüht: eine schwarze Iris im Nationalpark Netanya – die Blumen sind äusserst selten (Bild: Jacques Korolnyk)

Weitere Informationen:

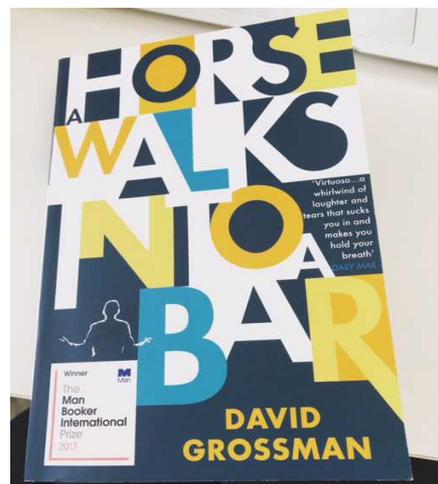
David Grossman erhält Israel-Preis

David Grossman ist ohne Zweifel einer von Israels talentiertesten und klügsten Autoren. Nun erhält er endlich den renommierten Israel-Preis, weil er einer der „tiefsinnigsten, bewegendsten und einflussreichsten Stimmen der Literatur“ des Landes ist – so begründet die Jury ihre Entscheidung.

Bereits 2015 war Grossman im Rennen für den Preis, zog aber kurzerhand seine Kandidatur zurück, als Premierminister Benjamin Netanyahu Mitglieder der Preisjury auswechselte, weil diese nicht patriotisch genug gewesen seien.

„Ich stehe für meine eigenen Ansichten, das ganze Land zu repräsentieren ist zu viel für mich“, erklärte Grossman gegenüber dem Medium Ynet, „Meine Meinungen sind sicher komplex und wenn ich im Ausland spreche, mache ich unsere Situation hier deutlich. Ich bin froh, dass Geschichten aus Zion viele Orte auf der Welt erreichen.“ Grossman äussert sich sowohl in seinen Büchern als auch in Reden immer wieder zur politischen Situation in Israel.

Die Bücher des 64-jährigen Schriftstellers, der in Jerusalem geboren wurde, sind in 35 Sprachen erschienen und wurden zum Teil verfilmt. Sein neuester Roman „Kommt ein Pferd in die Bar“ hat als erster israelischer Roman den 2017 Man Booker International Preis gewonnen.



David Grossmans neuester Roman (Bild: KHC)

Weitere Informationen:

David Grossman erhält Israel-Preis (eng), Ynet, 12.02.18

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-5109126,00.html>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: _hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 – Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach – SWIFT/BIC: LINSCH23XXX